

Mein Smartphone und ich

*Der freundliche Ratgeber
für Einsteiger 60+*



*Angela Reeg-Muller – mit Geschichten und Tipps
von Oma Erla*

Was Dich in diesem Buch erwartet

Kapitel 0

Bevor du loslegst, Gedanken zum Start S. 4



Kapitel 1

Was ist eigentlich ein Smartphone? S. 8



Kapitel 2

Erste Begegnung mit dem Bildschirm S. 12



Kapitel 3

Wie komme ich ins Internet? S. 17



Kapitel 4

Schreiben, tippen, sprechen S. 22



Kapitel 5 – Fotografieren mit dem Smartphone

S. 26



Kapitel 6

Telefonieren, aber richtig S. 30

Was Dich in diesem Buch erwartet, fortgesetzt

-  Kapitel 7
Lernen mit Video und Ton S. 35
-  Kapitel 8
Musik, Krimis & mehr – alles auf deinem Handy S. 40
-  Kapitel 9 S. 45
Symbole auf dem Smartphone einfach erklärt
-  Kapitel 10 S. 50
Einkaufen im Internet
-  Zum Abschluss: Begriffe, Tipps & wo du S. 54
zukünftig mehr findest

Kapitel 0: Bevor du loslegst Gedanken zum Start

Ein paar persönliche Worte von mir –
deiner treuen Begleiterin, Oma Orla.



Warum ich dich duze

Vielleicht wunderst du dich:

„Wie kommt sie dazu, mich einfach zu duzen?“
Ganz einfach: Weil ich finde, dass sich vieles
leichter erklärt, wenn man sich nicht hinter „Sie“
und „Herr Soundso“ versteckt.

Ich schreibe dieses Buch, wie ich auch mit einer
Freundin spreche: mit Herz, mit Respekt – aber
ohne steifen Kragen.

Du darfst das Du gern innerlich in ein höfliches
„Sie“ verwandeln, wenn du magst.

Aber ich bleibe beim Du, weil ich glaube:

„Wenn wir uns auf Augenhöhe begegnen, fällt das Lernen leichter.“

Wer ich bin? Ich bin Oma Erla

Nicht aus Fleisch und Blut, sondern erfunden aus Neugier, Lebenserfahrung – und einem großen Schuss Humor.

Ich stehe für alle, die irgendwann einmal gesagt haben:

„Ich will wissen, wie das mit dem Smartphone geht. Aber bitte so, dass ich's verstehe.“

Ich bin vielleicht nicht schneller als meine Nachbarin. Aber ich bin beharrlicher. Und ich lasse mir nichts mehr einreden wie:

„Dafür bist du zu alt.“

Nein, bin ich nicht. Und du auch nicht.

Was dich hier erwartet

Dieses Buch ist kein trockener, sondern einen liebevoll geschriebener Ratgeber, der dich Schritt für Schritt begleitet, damit du selbstbestimmt und mit einem guten Gefühl Deinen Weg findest.

Das Buch ist gedacht für Menschen, die nicht mit dem Smartphone aufgewachsen sind – aber es trotzdem beherrschen wollen.
Ohne Fachchinesisch. Ohne Stress.

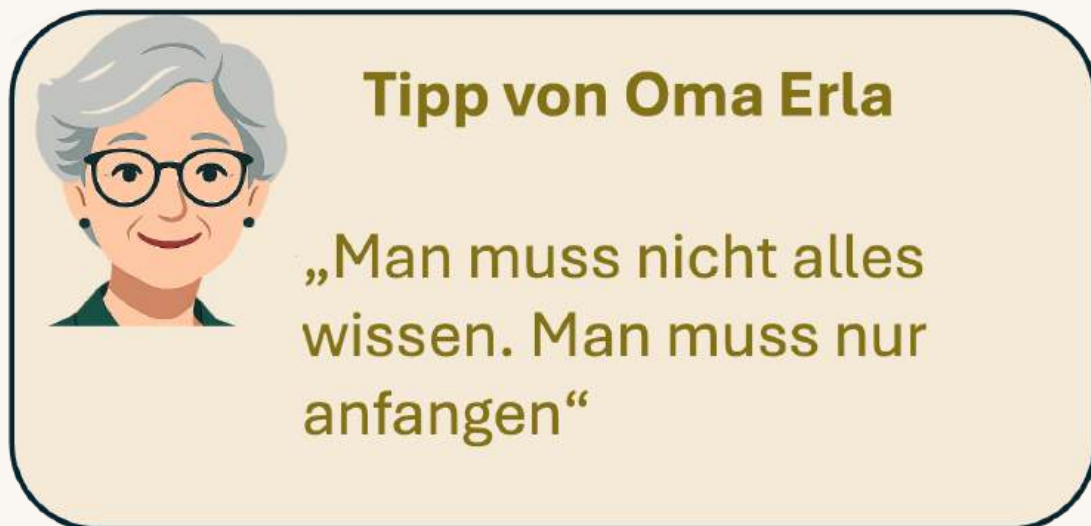
Und wenn du einen Teil überspringst – macht nichts. Mach das, was dir gerade hilft. Das hier ist kein Wettbewerb.

Es ist ein Werkzeugkasten voller leichter Erklärungen und hilfreicher Tipps – und du darfst dir genau das herausnehmen, was dir gerade hilft.



Wenn du dich mal unsicher fühlst, dann erinner dich daran: Du bist nicht allein.

Und du brauchst keinen Enkel, um weiter zu kommen – manchmal reicht auch die nette Nachbarin, der Mann vom Seniorentreff oder einfach dieses Buch.



Also – legen wir los? Ich bin bereit. Und du? Dann wisch dir die Lesebrille sauber – und los geht's.




Kapitel 1: Was ist eigentlich ein Smartphone?

Vom Wählscheibentelefon zum digitalen Alleskönner


Früher hatte man ein Telefon zum Telefonieren, eine Kamera zum Fotografieren, einen Kalender an der Wand und ein Lexikon im Regal.

Heute passt all das – und noch viel mehr – in die Handtasche. Oder in die Jackentasche, nämlich das Handy. Das nennt sich dann: **Smartphone**.

 *Bevor's losgeht, was ist eigentlich so ein Smartphone genau?*

Ein Smartphone ist ein schlaues Telefon („smart“ heißt schlau), das viel mehr kann als nur **anrufen und angerufen** werden.

Es ist:

-  **Kamera** für Fotos und Videos
-  **Briefkasten** für E-Mails und WhatsApp-Nachrichten

- 🌐 Weltkarte mit Navi
- 📖 Lexikon, Rezeptbuch, Zeitung, Radio
- 🛒 und sogar ein Einkaufswagen, wenn man online bestellt

💡 *Wie unterscheidet sich das Smartphone vom alten Handy?*

Ein altes Handy hatte meist Tasten und war vor allem zum Telefonieren da.

Ein Smartphone hat:

- **einen großen Bildschirm (Touchscreen)**
- **kaum oder keine Tasten mehr**
- **kleine Programme („Apps“)** für alles Mögliche

📦 *Nicht nur das Handy allein – was du sonst noch brauchst fürs Smartphone*

Wenn du ein Smartphone kaufst oder bekommst, ist oft dabei:

- das Gerät selbst
- ein Ladekabel
- manchmal ein kleines Heftchen (das leider niemand liest 😊)

Viele brauchen auch:

- eine **Schutzhülle**
- eine **Displayschutzfolie**
- vielleicht einen **Ständer**, um Videos zu schauen
- und ganz sicher: **Geduld** 😊

Ein altes Handy hatte meist Tasten und war vor allem zum Telefonieren da.

Ein Smartphone hat:

- **einen großen Bildschirm (Touchscreen)**
- **kaum oder keine Tasten mehr**
- **kleine Programme („Apps“)** für alles Mögliche



Tipp von Oma Erla

„Ein Smartphone ist wie ein Schweizer Taschenmesser – sieht harmlos aus, kann aber viel mehr, als man denkt!“  



Mini-Infobox: Begriffe merken

Begriff


Bedeutung

- App Kleine Anwendung, z. B. WhatsApp, Wetter, Kamera
- Touchscreen Bildschirm, den man mit dem Finger bedient
- WLAN Drahtloses Internet zuhause
- PIN Persönliche Zahl zum Entsperren oder für die SIM-Karte
- SIM-Karte Kleiner Chip im Handy, verbindet dich mit dem Mobilfunknetz

✓ *Was du in diesem Buch noch lernst, Tipps, Tricks und Aha-Momente für deinen Alltag*

Ich zeige dir, wie man ein Smartphone überhaupt erst einschaltet, warum der Bildschirm lieber auf Wischen als auf Schimpfen reagiert, welche Apps im Alltag wirklich nützlich sind – und vor allem, warum du keine Angst haben musst, dass du gleich etwas kaputt machst.

Kapitel 2 – Erste Begegnung mit dem Bildschirm

 Der erste Blick aufs Display - und die Reise ins Neue kann beginnen


Willkommen in der nächsten Runde deines Smartphone-Abenteuers!

Jetzt wird's praktisch: Du nimmst dein Smartphone zur Hand – und wir machen uns damit vertraut. Ganz ohne Stress. Und ohne Gummihandschuhe.

 *Der erste Blick aufs Display – und wie du dich schnell zurechtfindest*

Beim ersten Einschalten ist der Bildschirm deines Smartphones meist hell und freundlich – aber auch ein bisschen fremd. Vielleicht fühlst du dich wie bei einem neuen Elektroherd: viele Knöpfe, viele Zeichen, keiner sagt dir, was was ist. Keine Sorge! Du brauchst weder einen Informatik-Kurs noch technisches Talent.

Es reicht, wenn du dich einfach ein paar Minuten umschaust.

➔  *Der Bildschirm: dein neues Fenster in die digitale Welt*

Wenn das Gerät an ist, siehst du ein Bild auf dem Bildschirm – der sogenannte „Home-Bildschirm“ oder die „Startseite“.

Du wirst merken:

Es gibt keine Tasten, die man runterdrückt.

Dafür kannst du den Bildschirm berühren – und der reagiert.

 *Der Touchscreen* – deine persönliche Bedienfläche*



*„Touchscreen“ heißt übersetzt „Berühr-Bildschirm“. Das Gerät reagiert auf deine Finger – nicht auf deinen Fingernagel, nicht auf Handschuhe (es sei denn, sie sind speziell dafür gemacht).

Der Touchscreen ist wie dein Finger-Schreibtisch – alles passiert durch Tippen, Wischen oder Halten.

🔑 *Warum du nicht gleich alles antippen solltest, und wie dir genau das Sicherheit im Umgang gibt.*

Am Anfang bist du neugierig – das ist gut!

Aber: Nicht alles, was blinkt oder ploppt, ist wichtig. Einige Symbole führen zu Einstellungen, andere zu Werbung.

Daher mein Rat: Tippe lieber langsam und gezielt. Wenn du nicht sicher bist, lieber kurz nachlesen oder jemanden fragen – oder auf die nächsten Seiten im Buch schauen 😊.




Tipp von Oma Erla

„Ich hab anfangs zu fest gedrückt, da dachte das Handy, ich will Streit. Dabei wollte ich nur das Wetter wissen.“

👉 *Wenn der Bildschirm einfach schwarz bleibt – und wie du ihn wieder aufwecken kannst*

Vielleicht ist der Akku leer. Kein Grund zur Panik.

Steck das Ladekabel ein – und achte darauf, dass es richtig herum steckt. Du wirst es immer erst falsch herum versuchen – das ist Tradition.


 *Und was tun, wenn der Bildschirm nicht reagiert? So bringst du ihn wieder in Bewegung*

Das passiert sogar alten Smartphone-Hasen manchmal:

- Finger zu trocken oder zu feucht
- Falsche Stelle erwischt
- Gerät braucht eine Pause

Dann hilft oft: Bildschirm sperren (Knopf rechts), kurz warten – und noch mal versuchen.

Zusammenfassend:

 Am Ende dieses Kapitels kannst du dein Smartphone ganz selbstständig einschalten, verstehst, wie der Bildschirm auf deine Berührungen reagiert, und du kannst die wichtigsten Grundgesten anwenden – und vor allem: brauchst Du keine Angst mehr davor haben.



Mini-Infobox: Begriffe merken

Geste

Bedeutung

- Tippen
Kurz und leicht mit dem Finger antippen. Kein Hämmern, kein Trommeln.
- Wischen
Mit dem Finger leicht über den Bildschirm streichen. Nicht schrubben. Das Smartphone braucht keine Fensterputzer.
- Langes Drücken
Finger bleibt etwas länger auf dem Bildschirm. Damit öffnet man manchmal Extras – wie früher beim Überraschungsei.


Im nächsten Kapitel erfährst du, wie du mit deinem Smartphone ins Internet gelangst – zu Hause per WLAN oder unterwegs mit mobilen Daten. Und warum der Flugmodus nicht bedeutet, dass dein Handy gleich abhebt. 😊

Kapitel 3 – Wie komme ich ins Internet?

WLAN, mobile Daten und der mysteriöse Flugmodus 

Heute läuft vieles über das Internet: Nachrichten verschicken, Rezepte suchen, Videos anschauen, Bahnverbindungen prüfen oder mit der Familie sprechen.

Und du brauchst nur zwei Dinge:
Ein Smartphone – und eine Verbindung zur Welt.
Für die Verbindung zur Welt gibt es vor allem zwei Möglichkeiten: WLAN und mobile Daten.

 *WLAN – das Zauberwort für daheim, damit Internet kein teurer Spaß wird*


WLAN spricht man „Weh-Lahn“ aus. Oder einfach: „drahtloses Internet Zuhause“.

Dein Router (dieser kleine Kasten mit den blinkenden Lichtern) schickt das Internet durch die Wohnung – ganz ohne Kabel.

So verbindest du dich mit dem WLAN:

1. Gehe auf deinem Smartphone in die „Einstellungen“
2. Tippe auf „WLAN“
3. Wähle dein Heimnetzwerk aus der Liste
4. Gib dein Passwort ein (steht meist auf der Rückseite des Routers)

Ab jetzt: Sobald du zuhause bist, verbindet sich dein Smartphone automatisch.

 *Mobile Daten – was steckt dahinter und warum das manchmal teuer werden kann*

Mobile Daten sind dein „Internet für unterwegs“

 Sie laufen über das Handynetz, genau wie Telefonate.

Vorteil:

Es funktioniert fast überall - ohne WLAN

Aber:

Es wird oft nach Datenmenge abgerechnet
Kann bei schlechtem Empfang langsam oder teuer werden

Flugmodus – und warum der nichts mit Urlaub zu tun hat

Der Flugmodus (Symbol: kleines Flugzeug) trennt dein Smartphone kurzzeitig von der Außenwelt:

- Kein WLAN
- Keine mobilen Daten
- Kein Anruf, keine Nachricht

Warum kann das sinnvoll sein?

- Bei Start und Landung im Flugzeug
- Beim Entspannen
- Beim Akku-Sparen
- Oder wenn du einfach mal in Ruhe lesen willst



Tipp von Oma Erla

„Ich hatte aus Versehen den Flugmodus an und wunderte mich, warum nix funktioniert. Erst der Junge aus dem Haus nebenan hat gesagt: ‚Oma, du bist im Flugzeug!‘ – Jetzt weiß ich: Flugmodus aus = Welt an.“



Mini-Infobox: Begriffe merken

Begriff

Bedeutung

- WLAN Drahtloses Internet, z. B. zu Hause – kostenlos nutzbar
- Mobile Daten Internet über das Handynet – nützlich unterwegs, aber begrenzt
- Flugmodus Trennung vom Netz – keine Verbindung, keine Ablenkung

Zusammenfassend:

Also, um ins Internet zu kommen, brauchst du entweder WLAN oder mobile Daten – das ist wie beim Kaffee: Entweder trinkst du ihn gemütlich zu Hause (WLAN) oder du nimmst ihn im Becher mit auf den Weg (mobile Daten).

Und wenn du mal gar keine Verbindung willst, drückst du auf den Flugmodus – dann macht dein Smartphone eine kleine Funkpause.

Keine Anrufe, kein Netz, aber auch keine Ablenkung.



Im nächsten Kapitel geht's um Buchstaben, Emojis, Sprachnachrichten – und wie Oma Erla gelernt hat, dass 😂 kein heulendes Gesicht ist, sondern Lachen mit Tränen!

Kapitel 4 – Schreiben, tippen, sprechen

Oder: Wie du Nachrichten verschickst
– auch ohne Brieftaube 

 *Schreiben oder lieber sprechen?*

So kommunizierst du heute mit dem Smartphone

Früher gab es Briefe, später SMS – heute sind es
WhatsApp, Signal & Co.

Doch das Prinzip ist geblieben: Du möchtest
jemandem etwas mitteilen. Und das geht
einfacher als du vielleicht denkst.

Manche tippen lieber. Andere sprechen einfach
drauf los.

Das Tolle: Dein Smartphone kann beides – und
du entscheidest, was dir lieber ist. Du wirst
staunen, wie schnell du wieder in Kontakt
kommst – mit Nachbarn, Freunden oder deiner
Buchclubrunde.

Aber wie geht das überhaupt? Ganz einfach:

Du tippst deinen Text ins Nachrichtenfeld, kannst dabei ein Emoji 😊 einfügen (das ist so eine Art kleiner Gesichtsausdruck oder Symbol, um deine Stimmung zu zeigen – von fröhlich bis genervt ist alles dabei), und wenn du fertig bist, tippst du auf das Sendensymbol, oft ein kleiner Papierflieger.

Willst du lieber sprechen? Dann halte das Mikrofonsymbol 🎤 gedrückt und sprich einfach los – so landet deine Sprachnachricht direkt beim Empfänger.

Ideal, wenn dir Tippen zu fummelig ist oder du einfach lieber mit deiner Stimme etwas erzählen willst.



Tipp von Oma Erla

„Ich dachte früher, Emojis sind Kinderspielerei. Jetzt weiß ich: Ein Herz ❤️ sagt manchmal mehr als tausend Worte. Mein Lieblings-Emoji? Der mit dem zwinkernden Auge – für kleine Scherze 😊.“



Mini-Infobox: Begriffe merken

Begriff

Bedeutung

- Emoji
Kleines Symbol für Gefühle oder Dinge 😊 🍰 📱
- Mikrofon-Symbol
Zum Aufnehmen von Sprachnachrichten
- Nachrichtenfeld
Der Bereich, in den du deine Nachricht tippst
- Senden-Symbol
Meist ein Papierflieger oder Pfeil – damit verschickst du deine Nachricht

Zusammenfassend:

Nachrichten schreiben mit dem Smartphone ist gar nicht so kompliziert – auch wenn die Tastatur manchmal kleiner wirkt als ein Knopf am Nachthemd. Du kannst tippen oder sprechen,

und dein Handy schreibt mit. Ganz bequem oder?

Und dann sind da noch diese Emojis – kleine Gesichter, Herzchen, Daumen und Tiere, die deinen Nachrichten Leben einhauchen. Oma Erla meint: „Ich schicke mittlerweile lieber ein lachendes Gesicht als einen langen Satz – das spart Zeit.“

Egal ob du dich mit der Nachbarin, dem Enkel oder dem Chorleiter austauschst: Mit ein paar Fingertipps bist du in Kontakt. Und das Beste: Man kann sich nicht verschreiben – nur vertippen. Und das ist halb so schlimm.

Im nächsten Kapitel erfährst Du, wie du schöne Bilder mit dem Smartphone machst, Selfies hinbekommst und wo du die Fotos später wiederfindest.

Inklusive der Geschichte, wie Oma Erla versehentlich ihren Kaktus statt sich selbst geknipst hat.

Kapitel 5 – Fotografieren mit dem Smartphone

Oder: Warum du keinen Fotoapparat mehr brauchst

 Knipsen wie die Profis – aber in bequem

Früher hattest du eine Kamera, einen Film, ein Fotolabor. Heute reicht: ein Fingertipp. Dein Smartphone ist nämlich auch eine Kamera und gar keine schlechte!

Oma Erla sagt: „Ich fotografiere jetzt mein Leben. Nicht perfekt, aber echt.“

So funktioniert's:

- Öffne die Kamera-App (meist ein Symbol mit Kamera)
- Richte dein Smartphone auf das, was du fotografieren willst

- Halte es ruhig – mit beiden Händen oder aufgestützt
- Drücke auf den Auslöser-Knopf (großer Kreis unten am Bildschirm)
- Klick! – und das Foto ist im Speicher

Vorder- oder Rückkamera?

- Die Rückkamera (auf der Rückseite) macht normale Fotos – du siehst das Motiv.
- Die Frontkamera (auf der Bildschirmseite) ist für Selfies – also Fotos von dir selbst.

Du kannst zwischen beiden wechseln – meist mit einem Symbol mit zwei Pfeilen im Kreis. 



Tipp von Oma Erla

„Mein erstes Selfie war ein Versehen – ich wollte nur schauen, ob die Kamera an ist. Seitdem weiß ich: Die Frontkamera überrascht einen gern mal... ungefragt!“ 😊

Wo finde ich meine Fotos?

Alle gemachten Bilder landen in der Galerie oder Fotos-App.

Dort kannst du sie:

- ansehen
- vergrößern
- löschen
- oder weiterleiten (z. B. per WhatsApp)

Zusammenfassend

Dein Smartphone ist nicht nur ein praktisches Alltagsgerät, sondern auch eine richtig gute Kamera – und das sogar mit erstaunlich schönen Ergebnissen.

Fotos zu machen ist dabei ganz einfach: Du öffnest die Kamera-App, richtest das Handy auf dein Motiv, drückst den Auslöser – und schon ist das Bild gemacht! Ein Schnappschuß, ein Selfie oder auch ein Erinnerungsfoto.

Du kannst deine Bilder speichern, bei Bedarf wieder löschen oder mit anderen teilen – alles ganz unkompliziert.



Mini-Infobox: Begriffe merken


Begriff

Bedeutung

- Auslöser
Der virtuelle Knopf, mit dem du das Foto machst
- Selfie
Ein Foto von dir selbst – mit der Frontkamera
- Galerie/
Fotos
App, in der deine Bilder gespeichert und angezeigt werden

Im nächsten Kapitel erfährst du, wie du jemanden anrufst, wie du einen Anruf annimmst – und was zu tun ist, wenn's klingelt, aber du den Hörer nicht findest.

Kapitel 6 – Telefonieren, aber richtig

Oder: Ruf doch mal an! 
fast wie früher, nur ohne Wählscheibe

 *Ist das nicht eigentlich das Einfachste?*

Man könnte meinen:

„Telefonieren? Das kann ich doch
seit Jahrzehnten!“

Aber mit dem Smartphone gibt es
ein paar neue Kniffe. Da klingelt's
plötzlich – aber wo nimmt man
ab? Warum ist da ein grünes
Hörersymbol UND ein rotes?




Plötzlich klingelt's – aber wo genau nimmt man
ab? Da erscheint ein grünes Hörersymbol und
ein rotes. Und jetzt? Keine Sorge: Das grüne
Symbol steht fürs Annehmen, das rote fürs
Ablehnen des Anrufs.

Aber manchmal muss man nicht nur tippen, sondern sogar Wischen, um den Anruf zu starten – je nach Modell. Klingt kompliziert? Ist es nicht, wenn man's einmal gesehen hat.

So funktioniert ein Anruf

Jemand anrufen:

1. Öffne die Telefon-App (meist ein grünes Hörer-Symbol)
2. Wähle einen Namen aus deinen Kontakten – oder tippe die Nummer ein
3. Drücke auf das grüne Hörersymbol
4.  Und schon wird gewählt!

Einen Anruf annehmen:

- Wenn es klingelt, erscheint ein grünes und ein rotes Symbol
 - Grün = Annehmen
 - Rot = Ablehnen
- Oft musst du nach oben oder zur Seite Wischen – nicht nur tippen!

 Tipp: Bei manchen Geräten kannst du auch mit dem Seitenschalter das Klingeln beenden.

oder das Handy stumm schalten – das ist besonders praktisch, wenn du schnell Ruhe brauchst, zum Beispiel bei einem Anruf während eines Gesprächs, im Wartezimmer oder beim Fernsehen.

 *Und was, wenn ich nicht sprechen will?*

Kein Problem – du bestimmst, wann und wie du erreichbar sein möchtest.

Du kannst:

- Ablehnen (rotes Symbol)
- Später antworten (per SMS oder Sprachnachricht)
- „Bitte nicht stören“-Modus aktivieren – damit du in Ruhe stricken, lesen oder schlafen kannst



Tipp von Oma Erla

„Ich hab beim ersten Mal einfach auf das grüne Telefon-Symbol gedrückt – aber es hat nichts getan. Der Nachbarsjunge hat mir dann gezeigt: *Wischen, nicht tippen!* Jetzt klappt's – meistens jedenfalls! 😊“



Mini-Infobox: Begriffe merken


Begriff	Bedeutung
• Telefon-App	zum Anrufen – meist grünes Hörer-Symbol
• Abheben/Annehmen	Den Anruf entgegennehmen, oft durch Wischen
• Ablehnen	Das Gespräch nicht annehmen – oft durch rotes Symbol
• Stumm schalten	Kein Klingeln, aber das Handy zeigt, dass jemand anruft
• “nicht stören“-Modus	Keine Anrufe oder Töne – z. B. beim Schlafen oder bei Veranstaltungen

Zusammenfassend

Also mal ehrlich: Telefonieren ist heute gar nicht so anders als früher – nur dass man jetzt nicht mehr den Hörer abnimmt, sondern auf ein Symbol tippt oder mit dem Finger über den Bildschirm wischt.

Das Schöne ist: Du bestimmst selbst, wann du erreichbar sein willst. Du kannst den Ton ausschalten, oder du stellst das Handy gleich ganz stumm – zack, schon ist Ruhe im Karton!

Und keine Sorge: Wenn du dich mal vertippst oder zu spät reagierst – kein Drama. Dann rufst du eben zurück, so wie früher auch. Übung macht die Meisterin oder den Meister, das weißt du ja. 😊

➔  Im nächsten Kapitel zeigt dir Oma Erla, was dein Smartphone noch so alles drauf hat, du darfst gespannt bleiben!


Kapitel 7 – Lernen mit Video und Ton

Oder: Wie YouTube, Podcasts & Co. dein Wissen erweitern

 Lernen war noch nie so bequem

Früher war Lernen oft mit Schulbänken, Volkshochschule oder Lexika verbunden. Heute reicht ein Fingertipp – und du bekommst Kochrezepte, Nachrichten, Nähanleitungen, Gartentipps oder Lach-Yoga direkt aufs Smartphone.

Willkommen in der Welt von YouTube, Mediatheken und Podcasts!

 *Was ist YouTube? Videos ohne Fernseher für jeden Geschmack und jede Frage*

YouTube ist wie ein riesiges Fernsehprogramm zum Selberaussuchen.

Du findest dort:

- Anleitungen („Wie knote ich einen Schal?“)
- Nachrichten
- Bastel- oder Reisetipps
- Musik und Konzerte
- Lernvideos für (fast) alles
- Oma Erla schaut dort sogar Tai-Chi-Übungen!

So geht's:

- Öffne die YouTube-App oder die Internetseite www.youtube.com
- Gib oben im Suchfeld dein Thema ein (z. B. „Brot backen“)
- Tippe auf ein Video – und los geht's!

 *Und was sind Podcasts? Radio auf Abruf
Du hörst, was Du willst, wann Du willst*


Podcasts sind Hörsendungen, die du jederzeit starten kannst - es gibt allerdings keine festen Sendezeiten, dafür erscheinen sie meistens in Episoden.



Themen, die dich interessieren, kannst Du abonnieren, damit du nichts mehr verpasst.

Themen gibt's unendlich viele:

- Krimis
- Gesundheit
- Nachrichten
- Zeitgeschichte
- Gespräche über das Leben
- Fitness
- Musik und Kunst
- und, und, und...

 Du brauchst nur eine Podcast-App (oft schon vorinstalliert) oder z. B. die ARD Audiothek.



Tipp von Oma Erla

„Ich höre beim Bügeln jetzt immer den Podcast 'Küchengespräche mit Geschmack'. Da gibt's was für die Ohren – und manchmal Hunger obendrauf!“ 😊



Mini-Infobox: Begriffe merken

Begriff	Bedeutung
• youtube	Plattform für Videos zu allen möglichen Themen
• podcast	Hörsendung, die du jederzeit abspielen kannst
• Audiothek	Sammlung von Podcasts und Radiosendungen (z. B. ARD Audiothek)
• Streamen	Etwas direkt über das Internet abspielen, ohne es herunterzuladen

Zusammenfassendes

Ob YouTube oder Podcasts – dein Smartphone ist wie ein wandelndes Wissensradio. Du willst wissen, wie du ein sicheres Passwort erstellst?

Oder lieber einer Reisegeschichte zuhören, während du die Füße hochlegst? Kein Problem!

Videos zeigen es dir, Podcasts erklären's dir – und du entscheidest, wann und wo du lernen willst. Und das ganz ohne Stress – Pause-Taste sei Dank.

Im nächsten Kapitel siehst du, wie du deine Lieblingsmusik findest, spannende Hörbücher hörst und sogar Nachrichten auf die Ohren bekommst – alles ganz bequem und ganz ohne Kassettenrecorder.

Kapitel 8 – Musik, Krimis & mehr – alles auf deinem Handy

Musik, Hörbücher, Audiothek & Co.
dein Smartphone als “Klang-Oase”

 *Der Soundtrack deines Alltags*

Musik auf Knopfdruck, spannende Geschichten für zwischendurch, Nachrichten beim Frühstück – dein Smartphone kann viel mehr als nur telefonieren.

Es wird dein Radio, dein Kassettenrekorder, dein Konzertsaal und dein Hörbuchladen in einem.

 *Musik hören - einfach und vielfältig*

Apps wie Spotify, YouTube Music und Amazon Music bieten dir fast jedes Lied, das je aufgenommen wurde.

Du kannst:

- Titel suchen
- Lieblingslieder speichern
- Wiedergabelisten anlegen (z. B. „Erla tanzt“)



Manche Apps sind kostenlos mit Werbung, andere kosten ein paar Euro im Monat.

Hörbücher – Geschichten zum Zuhören

Hörbücher sind vorgelesene Bücher, die du über Apps wie Audible oder BookBeat anhören kannst. Ideal beim Spazierengehen, Bügeln oder Einschlafen.

Die Auswahl reicht von Krimis über Liebesromane bis zu Ratgebern.

 Und ja: Auch Oma Erla hat sich Harry Potter vorlesen lassen – und war ganz verzaubert.



Die Audiothek – das moderne Radio

Viele Radiosender bieten ihre Inhalte auch als Podcast oder in einer App an.

Die bekannteste ist die ARD Audiothek – sozusagen das Wohnzimmerradio zum Mitnehmen. Dort findest du nicht nur Sendungen zum Nachhören, sondern auch spannende Interviews, Dokumentationen, Hörspielserien, Nachrichten, Wissensformate und jede Menge Kultur.

Du kannst gezielt nach Themen stöbern oder einfach mal Reinhören, was gerade angesagt ist. Besonders praktisch: Alles lässt sich pausieren, zurückspulen oder speichern – du bestimmst also selbst, wann du was hörst.

Und das Beste: Die App ist kostenlos und funktioniert ganz einfach. Also: App laden, Thema wählen, Kopfhörer auf – und schon geht's los mit deinem ganz persönlichen Radioprogramm!



Tipp von Oma Erla

„Ich höre beim Spülen oft die Kultursendung vom BR. Früher hab ich’s verpasst – heute klick ich einfach auf 'Wiederholen'. Und wenn’s spannend wird, setz ich mich mit einem Kaffee einfach dazu.“



Mini-Infobox: Begriffe merken

Begriff

Bedeutung

- Spotify / Musik-App Musik anhören, Lieder suchen und speichern
- Hörbücher Vorgelesenes Buch – ideal zum Entspannen
- Audiothek App mit Radiosendungen und Podcasts (z. B. ARD Audiothek)


Zusammenfassendes

Mit deinem Smartphone kannst du dir die Welt in die Ohren holen – ganz bequem, egal ob du gerade durch den Park schlenderst, im Lieblingssessel sitzt oder gemütlich im Bett liegst.

Ob Musik, spannende Geschichten oder dein Lieblings-Radiosender: Alles ist nur einen Fingertipp entfernt.

In nächsten Kapitel erfährst du, was es mit kleinen Symbolen wie dem Zahnrad, der Lupe oder dem Herz auf sich hat – und wie Oma Erla das Zahnrad zu einem ihrer besten Freunde gemacht hat.

Kapitel 9 – Symbole auf dem Smartphone einfach erklärt

 Rätselraten war gestern – das bedeuten die Symbole auf deinem Bildschirm

 *Kleine Zeichen, große Wirkung*

Auf deinem Smartphone begegnen dir immer wieder kleine Symbole – auch „Icons“ genannt.

Sie sehen aus wie ein Zahnrad, eine Lupe, ein Herz oder ein Papierflieger.

Aber was bedeuten sie?

Oma Erla sagt: „Am Anfang war’s wie Bilderraten. Inzwischen sind sie meine Wegweiser.“

 *Symbol 1: Das Zahnrad – für Einstellungen*

Das kleine Zahnrad-Symbol auf dem Smartphone steht in den meisten Fällen für

„Einstellungen“ – also den Bereich, in dem du Dinge anpassen oder verändern kannst.

Wenn du etwas ändern willst, führt der Weg fast immer über das Zahnrad.

👵 Oma Erla nennt es ihr Kontrollzentrum.
„Da regel ich alles – von Helligkeit bis Klingelton.“

🔍 *Symbol 2: Die Lupe – für Suchen*


Die Lupe bedeutet: Hier kannst du suchen.

Ob du nach einem Kontakt, einer App oder einem Rezept suchst – wo eine Lupe ist, kannst du etwas finden.



✉️ *Symbol 3: Der Papierflieger – für „Senden“*

Ein kleiner Papierflieger bedeutet: „Absenden“ oder „Verschicken“ – zum Beispiel bei Nachrichten, E-Mails oder Formularen.

 Oma Erla: „Ich nenn das mein digitales Postauto – fährt los, ganz ohne Briefmarke!“

 *Symbol 4: Das Herz – für „Gefällt mir“*

Ein Herz steht oft für: „Gefällt mir“ oder „merken“.

Wenn du zum Beispiel ein Rezept speicherst oder ein Bild likst, taucht häufig ein Herz auf.

Manchmal ist es leer – dann kannst du es antippen, um etwas zu markieren. Wird es rot oder ausgefüllt, weißt du: Das hast du „gelikt“ oder gespeichert.

So findest du Lieblingsstücke später leichter wieder – ganz ohne Zettelwirtschaft oder Lesezeichen!

 *Symbol 5: Der Mülleimer – zum Löschen*

Der kleine Mülleimer bedeutet: Löschen.

Aber keine Sorge – oft wirst du gefragt: „Willst du das wirklich löschen?“



Tipp von Oma Erla

„Ich hab mir die Symbole einfach auf einen Zettel gezeichnet – mit Beschreibung daneben. Jetzt brauch ich ihn kaum noch – mein Gedächtnis wird digital geschult!“

Mini-Infobox: Begriffe merken

Begriff

Bedeutung



Zahnrad

Einstellungen öffnen



Lupe

Suchen



Papierflieger

Nachricht oder Formular
senden



Herz

Gefällt mir / merken



Papierkorb

Löschen

Zusammenfassendes

Symbole – oder wie die Enkel sagen: „Icons“ – sind wie kleine Wegweiser auf deinem Smartphone. Sie zeigen dir, wo's langgeht, was passiert und was du antippen kannst.

Viele dieser Zeichen sind logisch aufgebaut: ein Papierkorb zum Löschen, ein Briefumschlag für E-Mails, ein Zahnrad für Einstellungen. Und das Beste: Diese Symbole tauchen in fast allen Apps immer wieder auf. Wenn du sie einmal verstanden hast, erkennst du sie überall wieder – wie alte Bekannte.

Mit etwas Übung werden die kleinen Bilder zu praktischen Helfern im Alltag. Oma Erla meint sogar schmunzelnd: „Ich brauch gar keine Fremdsprache lernen – ich lerne einfach Symbolisch!“

Im nächsten Kapitel zeigt dir Oma Erla, wie du sicher im Internet einkaufst – und warum sie jetzt sogar ihren neuen Wasserkocher ganz gemütlich vom Sofa aus bestellt hat.

Kapitel 10 – Einkaufen im Internet

Oder: Wie du sicher online bestellst – und deine Brille nicht in Größe 38 kaufst

 *Einkaufen von der Couch?*

Egal ob Bücher, Socken, Deko oder eine neue Teekanne – Online-Shopping ist bequem, schnell und (meist) einfach.


Aber ein paar Dinge solltest du beachten – damit die Bestellung kein Ratespiel wird.

 *So funktioniert Online-Einkauf*

- Öffne eine Shopping-App (z. B. Amazon) oder eine Webseite (z. B. www.apothekenumschau.de/shop)
- Gib in der Suche ein, was du brauchst (z. B. „Wärmflasche“)

- Wähle ein Produkt aus, lies dir die Beschreibung durch
- Drücke auf „In den Warenkorb“
- Gehe zur Kasse, gib deine Adresse ein
- Wähle eine Zahlungsart (z. B. Rechnung oder Lastschrift)
- Bestätige – und warte auf den Postboten!

 *Sicher einkaufen – darauf solltest du achten:*

- Kaufe nur bei bekannten oder geprüften Shops
- Achte auf ein Schloss-Symbol in der Adresszeile  (zeigt sichere Verbindung)
- Vermeide Angebote, die zu gut klingen, um wahr zu sein
- Zahle lieber per Rechnung oder Lastschrift als mit Vorkasse



Tipp von Oma Erla

„Ich hab mir einmal aus Versehen eine Kinderbettdecke bestellt. Jetzt lese ich genau: Maße, Größe, Bewertungen – und mein Tee bleibt endlich warm.“



Mini-Infobox: Begriffe merken

Begriff

Bedeutung

Warenkorb

Die digitale Einkaufstasche – hier sammelst du deine Artikel

Kasse

Der Schritt, bei dem du Adresse und Bezahlung eingibst

Zahlungsart

Wie du bezahlst (z. B. Rechnung, PayPal, Überweisung)

Bewertungen

Kommentare von anderen Käufern – hilfreich zur Einschätzung des Produkts

Zusammenfassendes

Online-Shopping ist eine praktische Sache – vorausgesetzt, man weiß, worauf man achten muss. Lies dir die Produktbeschreibungen immer genau durch: Stimmt die Größe? Ist die Farbe richtig? Und wie lange dauert die Lieferung? Auch die Bewertungen anderer Käuferinnen und Käufer können hilfreich sein – vor allem, wenn sie ehrlich und mit Foto sind.

Achte außerdem darauf, dass der Anbieter seriös wirkt und eine sichere Bezahlung anbietet – am besten mit Käuferschutz oder über bekannte Dienste wie PayPal oder Rechnungskauf. Meide Shops, die nur Vorkasse verlangen oder unübersichtlich wirken.

Der Anhang enthält eine praktische Sammlung aller wichtigen Begriffe, Tipps von Oma Erla, kleine Checklisten und Platz für deine eigenen Notizen. So hast du alles auf einen Blick – und verlierst nie den Überblick.



Zum Abschluss: Begriffe, Tipps & wo du zukünftig mehr findest

Oma Erla's Extra-Seiten

Begriff	Bedeutung
App	Kleine Anwendung (z. B. WhatsApp, Kamera, Wetter)
Audiothek	App mit Sendungen und Podcasts – z. B. ARD Audiothek
Einstellungen	Ort, um Ton, WLAN, Bildschirm usw. zu verändern
Emoji	Kleines Bild oder Symbol, das Gefühle oder Reaktionen ausdrückt wie z.B. 😊
Flugmodus	Trennt dein Smartphone vom Netz – z. B. im Flugzeug
Mobile Daten	Internet über das Mobilfunknetz (unterwegs)

Begriff	Bedeutung
Online-Shop	Laden im Internet – hier kannst du bestellen
PIN	Persönliche Geheimzahl zum Entsperren deines Geräts oder der SIM-Karte
Podcast	Hörbeitrag oder Radiosendung zum Nachhören
SIM-Karte	Kleine Karte im Gerät, damit du telefonieren und mobile Daten nutzen kannst
Selfie	Foto von Dir selbst , meist mit der Frontkamera
Spotify	App zum Musik hören – dort findest du Alben, Playlists und Podcasts
Streamen	Inhalte (Video/Audio) direkt aus dem Internet abspielen
Symbol (Icon)	vKleines Bildzeichen mit Bedeutung – z. B. Zahnrad = Einstellungen

Das alles weißt Du schon



Begriff	Bedeutung
Touchscreen	Bildschirm, den du mit dem Finger bedienst
WLAN	Drahtloses Internet – meist zu Hause über einen Router
Warenkorb	Digitale Einkaufstasche – Artikel sammeln vor dem Bezahlen
You Tube	Plattform für Videos – von Erklärfilmen bis Unterhaltung, kostenlos nutzbar

Zum Abschluss ein paar Mini-Checklisten zum Mitnehmen



Checkliste: Fotos machen

- ✓ Kamera-App öffnen (meist Symbol mit Kamera)
- ✓ Motiv wählen – das Handy ruhig halten
- ✓ Auf das große runde Symbol tippen = Foto!
- ✓ Foto überprüfen (meist unten rechts im Bild)
- ✓ Möchtest du das Bild teilen oder löschen?
Symbole beachten!



Tipp:

Hier darfst du auch deine eigenen Gedanken ergänzen!



Checkliste: Sicher online einkaufen

- ✓ Produktbeschreibung genau lesen (Größe, Preis, Versand)
- ✓ Bewertungen anschauen (am besten mit echten Fotos)
- ✓ Impressum prüfen – gibt es Name, Adresse, Kontakt?
- ✓ Sichere Zahlungsmethoden wählen (z. B. PayPal, Rechnung)
- ✓ Kauf erst abschließen, wenn du ein gutes Gefühl hast



Tipp:

Hier darfst du auch deine eigenen Gedanken ergänzen!



Checkliste: Nachricht verschicken

- ✓ App wie WhatsApp öffnen
- ✓ Kontakt oder Gruppe auswählen
- ✓ Unten ins Nachrichtenfeld tippen
- ✓ Text schreiben, Emoji oder Mikrofon-Symbol nutzen
- ✓ Auf das „Senden“-Symbol tippen (meist Papierflieger)



Tipp:

Hier darfst du auch deine eigenen Gedanken ergänzen!

Zum Schluss ein paar Worte von mir – deiner Oma Erla

Uff – wir zwei haben ganz schön was geschafft, oder? Wenn du bis hierhin gelesen, gewischt, geklickt und vielleicht sogar gelacht hast, dann gratuliere ich dir von Herzen! Du bist auf dem besten Weg, dein Smartphone nicht nur zu verstehen, sondern es mit Freude zu nutzen. Und das zählt!

Aber weißt du was? Das war erst der Anfang. Es gibt noch so viel mehr zu entdecken – und genau dafür baue ich gerade meine neue kleine Ecke im Internet auf:

 www.60plusgehtonline.de

Dort findest du bald noch mehr Tipps, Schritt-für-Schritt-Erklärungen, neue Mini-Bücher – und natürlich kleine Geschichten aus meinem digitalen Alltag. Die Seite wächst noch, also sei bitte nicht ungeduldig, wenn mal was fehlt oder noch im Umbau ist. Du weißt ja: Auch ein gutes Rezept braucht seine Zeit.

Ich freu mich, wenn du mich dort besuchst – und vielleicht bringst du eine Freundin oder einen Nachbarn gleich mit. Denn gemeinsam lernt es sich immer leichter.

Bis dahin: Bleib neugierig, bleib mutig – und vergiss nie, wie weit du schon gekommen bist.

Herzliche Grüße

Deine Oma Erla 🧓 📱 ❤️



Denk dran, wir sehen uns auf

www.60plusgehtonline.de

Ein Projekt zur digitalen Teilhabe für Menschen 60plus
www.60plusgehtonline.de

Verantwortlich gemäß § 5 TMG:
Angela Reeg-Muller
Fockestrasse 22
53125 Bonn
E-Mail: angela@reeg-muller.de

Illustrationen: Canva / eigene Erstellung
© 2026 Reeg-Muller – Alle Rechte vorbehalten.

Version 1.4



Impressum

Verantwortlich gemäß § 5 TMG
Angela Reeg-Müller
Fockestrasse 22, 53125 Bonn
E-Mail: angela@reeg-muller.de

Kontakt & Website:

www.60plusgehtonline.de

|

Impressum online:

www.60plusgehtonline.de/impressum

Urheberrecht / Nutzung

© 2025 Angela Reeg-Müller.
Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Mini-Buch ist ausschließlich für die private
Nutzung bestimmt. Vervielfältigung, Verbreitung oder
Verkauf nur mit schriftlicher Genehmigung.
Anfragen: angela@reeg-muller.de

Ein Projekt zur digitalen Teilhabe
www.60plusgehtonline.de



Bild-/Grafiknachweise

Illustrationen & Elemente: Canva-Elemente
(Standardlizenz) / eigene Gestaltung „Oma Erla“.
Logos/Marken bleiben Eigentum der jeweiligen
Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Inhalte wurden sorgfältig erstellt. Für Richtigkeit,
Vollständigkeit und Aktualität wird keine Gewähr
übernommen.

Dieses Mini-Buch ersetzt keine individuelle Beratung.
Für externe Links sind ausschließlich deren Betreiber
verantwortlich.

Version

Stand: Juni 2026 – Version: v1.5